

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% zum R.-F. vertragsm. Tant. (bis 15%) an Vorst., bis 4% Div. vom Übrigen 15% Tant. an A.-R. (mind. M. 8000), Rest Super-Div.

**Bilanz am 31. Dez. 1912:** Aktiva: Grundstück Berlin 1000 000, do. Cöpenick 150 000, Gebäude Berlin 170 216, do. Cöpenick 98 126, Mahlmühle, Dampfmasch. u. Kessel, Berlin 37 807, do. Cöpenick 27 328, Mühlen-Utensil. 2, Reservestücke 1, Pferde u. Wagen 1, Kontor-Utensil. 2, Debit. 467 296, Bankguth., Reichsbank u. Kassen-Verein 197 261, Kassa 36 014, Effekten 40 535, Wechsel 83 972, Roggen, Mehl u. Kleie 2 052 703, Säcke, Kohlen, Oel, Leder, Kammholz, Bindfaden, Gaze etc. 88 228, vorausbez. Versich. 9320. — Passiva: A.-K. 1 600 000, Hypoth. Berlin 800 000, do. Cöpenick 120 000, R.-F. 160 000 (Rückl. 7226), Extra-R.-F. 100 000, Disp.-F. 135 000, Delkr.-Kto 20 000, Beamten- u. Arb.-Unterstütz.-F. 5000, Talonsteuer-Res. 12 000 (Rückl. 4000), unerhob. Div. 120, Kredit. 1 364 885, Div. 112 000, Tant. 21 377, Vortrag 4434. Sa. M. 4 458 817.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Hypoth.-Zs. 38 400, Zs. 21 720, Mühlenfabrikat.-Unk., Handl.-Unk., Versich., Gehälter u. Steuern 424 142, Abschreib. auf Effekten 1511, do. auf Debit. 10 664, do. auf Mobil u. Immobil. 19 793, Reingewinn 149 038. — Kredit: Vortrag 4189, Miets-Erträge 6000, Betriebs-Überschüsse 655 081. Sa. M. 665 271.

**Kurs Ende 1890—1912:** 137.25, 137, 152, 139.50, 116.75, 102.50, 120, 141.50, 128.25, 123.25, 115, 92.50, 97.50, 98.50, 100.50, 106.50, 95.75, 104, 108, 119, 117.50, 122.50, 119%. Eingeführt am 27./3. 1889 zu 140%. Notiert Berlin u. Köln.

**Dividenden 1888—1912:** 7, 10, 9, 12 $\frac{1}{2}$ , 12 $\frac{1}{2}$ , 4, 0, 5, 8, 4, 7, 5, 3, 2, 4, 4, 2 $\frac{1}{2}$ , 4, 4, 8, 7, 7, 3, 7, 7%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Mor. Lazarus, Aug. d'Heureuse.

**Prokuristen:** Max Lehmann, Ludw. Freudenheim.

**Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Komm.-Rat Paul Herz, Stellv. Louis Rothschild, Rentier Siegr. Sobernheim, Albert Heilmann, Berlin.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: S. Herz. \*

## Bremer Rolandmühle A.-G. in Bremen.

**Gründet:** 28./9. 1897; eingetr. 19./10. 1897.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer Dampfmaschine, Herstellung u. Handel mit Mühlenfabrikaten, Ankauf von Getreide und Futterartikeln zum Zwecke des Mühlenbetriebs, sowie der Betrieb aller mit dem Mühlengewerbe in Verbindung stehenden Geschäfte. Die Mühle ist in Bremen am Holz- u. Fabrikhafen gelegen, 1898 neu erbaut und besteht zur Hauptsache aus 2 Mühlengebäuden, 2 Silos, 2 Masch.-Häusern, 1 Kesselhaus, 1 Kontorgebäude, 2 eisernen Löschtürmen mit Brücken, 1 Reparaturwerkstatt etc. Das Grundstück besitzt Eisenbahnanschluss und in seiner ganzen Front Lösch- u. Ladegelegenheit nach dem Hafen. Die Roggenmühle ist 1902, die maschin. Anlage 1903 erweitert u. 1905 erneuert. Das Kraftfuttergeschäft in Baumwollsaatmehl u. Erdußmehl hat die Ges. am 1./5. 1907. aufgegeben u. ihre eingetr. Schutzmarken sowie einen Teil der Mühleneinricht. an die Ölfabrik Gross-Gerau-Bremen verkauft. Der Gesamterlös wurde dem Mühleneinricht.-Kto gutgebracht. Die dadurch freigeordneten Räume hat die Ges. teilweise zur Aufstellung von Mehl- u. Kleie-Silos u. Mischanlagen benutzt. Diese neuen Anlagen sind seit Dez. 1907 in Betrieb genommen. Ein weiterer Neubau (Silo) fand 1908/10 statt. Infolge schwieriger geschäftlicher Verhältnisse resultierte für 1912 nach M. 143 378 Abschreib. ein Bilanz-Verlust von M. 49 892, gedeckt aus Spez.-R.-F.

**Kapital:** M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht zwecks Betriebs-erweiterung lt. G.-V. v. 14./3. 1903 um M. 500 000 in 500 Aktien mit Div.-Recht für 1903 zur Hälfte, begeben zu 110%, angeboten den Aktionären 2:1 v. 16.—31./3. 1903 zu 115%: 50% Agio u.  $\frac{1}{2}$  Schlussnotenstempel waren gleich, 50% 30./9. 1903 zahlbar; weitere Erhöhung lt. G.-V. v. 15./3. 1904 um M. 500 000 in 500, ab 1./7. 1904 div.-ber. neuen Aktien, angeboten den Aktionären 3:1 v. 17.—31./3. 1904 zu 115%, einzuzahlen 50% nebst Aufgeld u.  $\frac{1}{2}$  Schlussnotenstempel gleich, restl. 50% am 30./9. 1904; auf 3 alte Aktien entfiel 1 neue, nochmals erhöht lt. G.-V. v. 17./3. 1906 um M. 1 000 000 (auf M. 3 000 000) in 1000 Aktien, für 1906 zur Hälfte div.-ber., angeboten den Aktionären 2:1 v. 1.—14./4. 1906 zu 118%, einzuzahlen 68% bei der Zeichnung, 50% am 15./9. 1906. Die Kapitalsvermehrung von 1906 erfolgte mit Rücksicht auf die Erhöhung der Getreidezölle, die Aufhebung des Zolkredits und den vergrößerten Betrieb des Etablissements.

**Hypothekar-Anleihen:** I. M. 900 000 in 4% Oblig. von 1898, rückzahlbar zu 103%, 900 Stücke (Nr. 1—900) à M. 1000 auf Namen der Bank für Handel u. Gew. in Bremen. Darleihen und Zahlst. sind diese Bank und Bernhd. Loose & Co., Bremen. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1904 durch jährl. Ausl. von mind. M. 36 000 in der G.-V. auf 1./7.; ab 1./7. 1904 gänzliche Künd. mit 3 Monaten Frist vorbehalten. Die Anleihe, welche zur Vermehrung der Betriebsmittel der Ges. diente, ist durch Verpfändung von M. 930 000 an 1. Stelle eingetr. Handfesten auf das oben bezeichnete Grundstück der Ges. sichergestellt. Verj. der Coup.: 4 J. (F.) In Umlauf ult. 1912: M. 576 000. Kurs in Bremen Ende 1902—1912: 101.50, 102 $\frac{2}{3}$ , 102.25, 102.75, 103, 98, 100, —, 99.50, —, 96.50%. Zugel. März 1902: erster Kurs 21./3. 1902: 100.75%.

II. M. 1 000 000 II. Emiss. in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 22./5. 1909, rückzahlbar zu 103%; Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen Schröder Gebr. & Co. in Hamburg oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7.